



Europäische Gesellschaft

für

Krisenpädagogik



Newsletter Ausgabe 1/2010

Hinweis: Rote Schrift bedeutet einen Link und lässt sich anklicken!

Die junge Disziplin Krisenpädagogik macht spürbare Fortschritte in ihrer Entwicklung. Um diese Freude mit Ihnen zu teilen, habe ich eine neue Form der Information ins Auge gefasst, nämlich Newsletter, eine Art Infoblatt, das in unregelmäßigen Abständen als Email-Anhang verschickt werden soll. Ich bitte Sie um Rückmeldung zu dieser Idee. Und sofern Sie selbst Mitteilungen haben, wäre es schön, sie zur Aufnahme in die nächste Ausgabe einzureichen. Ich bin gespannt, was aus dieser Idee wird.

Die Nachrichten habe ich chronologisch geordnet, bis auf eine. Diese möchte ich gleich zu Beginn erwähnen. Sie betrifft die erfreuliche Zunahme der Besucherzahl auf der Homepage. Wöchentlich wird etwa 100 Mal die Adresse

www.krisenpaedagogik.de

besucht. Wir haben mittlerweile Besucher aus vielen Ländern, z. B. Indien, Iran, Russland, USA, Vietnam, Mexiko, Singapur, China sowie aus allen europäischen Ländern. Mich würde es brennend interessieren, wer die BesucherInnen sind, aber dies ist technisch nicht möglich. Auf die BesucherInnen wartet übrigens jeden Monat ein neues „Geschenk“, meist eine Präsentation oder ähnliches. Der Zähler zeigt gerade 19.500, das heißt im Juni/Juli werden wir die Besucherzahl 20.000 erreichen. Soweit die erste Nachricht. Ich bitte Sie, die Website von Zeit zu Zeit anzuschauen. Dort finden Sie viele sehenswerte Sachen.

Januar 2010

Claude und ich waren vom November 2009 bis Januar 2010 in den USA. Während unseres Aufenthaltes haben wir auch Kontakte zur legendären Stanford University knüpfen können. Prof. Dr. Douglas Brutlag hat sich sehr für die Krisenpädagogik interessiert. Er hat uns auch bei der Übersetzung des Stichwortes „Grundlegung“ ins Englische tatkräftig unterstützt.

Im Januar gab es noch weitere gute Nachrichten, vor allem in Bezug auf die offizielle Anerkennung der Krisenpädagogik-Ausbildung als eine Berufsmaßnahme. Das Sozialministerium des Bundeslandes Schleswig-Holstein hat die Ausbildung in Krisenpädagogik (nach Prof. Amini) als berufsvorbereitend und berufsfördernd eingestuft und uns von Mehrwertsteuer befreit.

Ähnlich Erfreuliches ist auch aus Österreich zu vermelden. Frau Doris Hagen, Gründungsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik (vgl. www.egkp.eu), berichtet über die Möglichkeit, durch das Arbeitsmarktservice Vorarlberg (AMS) eine Förderung für Kursteilnehmer zu beantragen. Nähere Auskünfte erteilt das AMS Bregenz, Rheinstraße 33, 6901 Bregenz, Telefon: +43 5574 691 80606. Wichtig: Der Antrag muss *vor* Kursbeginn vom Arbeitgeber des Kursteilnehmers eingereicht werden. Erhält der Kursteilnehmer eine solche Förderung, ist es indirekt sogar ein gewisser Schutz gegen Arbeitsplatzverlust.

März 2010

Im März 2010 haben wir zum dritten Mal in Folge mit der einjährigen Ausbildung in Krisenpädagogik (nach Prof. Amini) begonnen. Neben Kiel und Tirol ist dieses Jahr noch Vorarlberg hinzugekommen. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich Elisabeth Berchtold für ihre Unterstützung. Während die Kurse in Kiel und Vorarlberg voll ausgebucht sind, haben wir in Tirol noch einige Plätze frei. Wie Sie wissen, machen wir für die Krisenpädagogik aus Prinzip keine kommerzielle Werbung. Das soll auch so bleiben. Krisenpädagogik soll sich von Person zu Person, von Herz zu Herz und von Mund zu Mund verbreiten. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf die Bücher, Vorträge und Ausbildung hinweisen.

Alle Kurse laufen in einer vertrauensvollen Atmosphäre und sind überaus produktiv. Bis Ende 2010 werden 125 Damen und Herren in Krisenpädagogik zertifiziert sein. Wir werden auch weiterhin alle Kraft daran setzen, unser eigenes

Ziel, nämlich die *Authentizität von Leben und Lehren* bei jedem Modul zu erreichen. Gelingt es nicht, sind wir auf Ihre konstruktive Hilfe angewiesen, damit wir vorankommen und uns weiter entwickeln.

April 2010

Am 17. April 2010 wurde zum ersten Mal eine *eintägige Fortbildung* in Krisenpädagogik durchgeführt. Dieses Angebot schließt die Lücke zwischen der Aus- und Weiterbildung. An wen richtet sich die Fortbildung? Nun, wer unentschlossen ist, ob die 1-jährige Ausbildung in Krisenpädagogik für ihn/sie die richtige Wahl ist, hat hier die Möglichkeit einen Tag lang zu schnuppern. Und wer die Ausbildung schon mit Zertifikat abgeschlossen hat und sich derzeit nicht für die Weiterbildung (Supervision) freimachen kann, bekommt Gelegenheit, seine Kenntnisse von Zeit zu Zeit ein wenig aufzufrischen und punktuell zu vertiefen. Der Auftakt zur 1-tägigen Ausbildung war so erfolgreich, dass sich gleich zwei TeilnehmerInnen zur Ausbildung angemeldet haben. Die nächste 1-tägige Fortbildung findet am 28. August 2010 in Kiel statt. Anmelden kann man sich schon jetzt.

Am 26. April 2010 nahm ich an einer Podiumsdiskussion mit dem Rektor der Technischen Universität Wien teil. Veranstalter waren zwei Verbände, nämlich: VZI (Verband der Ziviltechniker und Ingenieurbetriebe) und ECEC (European Council of Engineers Chamber). Bemerkenswert daran ist: Techniker, Ingenieure und Architekten haben die Krisenpädagogik entdeckt (s. Dokumentation in der Homepage unter „aktuell April 2010“). Dies war meine 3. Mitwirkung bei Technikern. Schon 2008 war ich in Oberösterreich und in Attersee zu ähnlichen Veranstaltungen als Vortragsredner eingeladen. Und 2009 sogar bei SHELL in Hamburg. Veranstalter in Attersee war der Bundeskammer der Ingenieure und Architektenkonsulenten (Wien). Geist und Technik – Gegensätze ziehen sich offenbar an. Die Idee der Polarität wirkt hier Horizont erweiternd.

Mai 2010

Vom 6.-11. Mai 2010 fand in Teheran eine ganz besondere Buchausstellung statt. Als Exponate wurden ausschließlich die Werke der im Iran geborenen Autorinnen und Autoren in Fremdsprachen präsentiert. Vier meiner Bücher waren hier ausgestellt. Dies ist das erste Mal, dass das Land, in dem ich geboren und dem ich mittlerweile völlig entfremdet bin, meinen Publikationen Beachtung schenkt, „better late than never!“ Was hätte mein alter Vater drum gegeben, sol-

ches zu Lebzeiten mit eigenen Augen zu sehen! Lesen konnte er die Bücher ohnehin nicht, aber es war sein Wunsch, sie wenigstens mal in die Hand zu nehmen.

Am 15. Mai 2010 informierte mich Frau Somayeh Mashayekh aus Teheran, dass die persische Übersetzung des 2. Bandes „Krisenpädagogik“ fertig geworden sei. Herzlichen Dank für dieses wunderbare Geburtstagsgeschenk aus Teheran, liebe Somayeh! Möge Ihnen nun Allah bei der Suche nach einem Verlag beistehen!

Am 19. Mai 2010 wurde *das* zentrale Stichwort „Grundlegung“ in englischer Sprache in die Homepage gestellt. Dieses Stichwort ist derzeit die beste komprimierte Darstellung der Krisenpädagogik in Theorie und Praxis.

Schließlich: Am 20. Mai 2010 hat Frau Dr. h.c. Eleonore Frankl ihre Nominierung zum Ehrenmitglied der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik angenommen. Dies ist einer der ehrenvollsten Momente für die Krisenpädagogik.